



Legende
KrimiRat: Rat für Kriminalitätsverhütung
AK: Arbeitskreis
AG: Arbeitsgruppe
RIGG: Rheinland-Pfälzisches Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen
RAK: Regionaler Arbeitskreis, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

AK gegen menschenverachtendes Verhalten

Mitglieder aus unterschiedlichen Fachbereichen arbeiten zusammen, um demokratie-fördernde Initiativen zu stärken. Sie ermitteln Bedarfe, um auf regionaler Ebene gruppenbezogener Diskriminierung und rassistischen Tendenzen entgegen zu wirken. Es werden Maßnahmen und Fortbildungen für Multiplikatoren, Bürgerinnen und Bürger konzipiert und gemeinsame Projekte umgesetzt. Dem AK ist das Landesprogramm „Demokratie gewinnt!“ zugeordnet. Um weitere demokratiefördernde Programme in Ludwigshafen zu entwickeln und zu fördern ist hier ein multidisziplinärer Begleitausschuss von Fachkräften aktiv. Im Rahmen dieses Programms koordiniert der Stadtjugendring ein Jugendforum, das Projekte von und für Jugendliche umsetzt.

AK Sucht

Der AK besteht aus zwei Organisationsstrukturen. Erstens aus einem institutionenübergreifenden Suchtberatungsnetzwerk, das sich zur Weiterentwicklung der regionalen Suchtberatungsarbeit abstimmt und gesellschaftspolitische Aspekte berücksichtigt. Zweitens aus dem AK Suchtprävention, der auch regionaler AK des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz RAK ist. Er zielt auf Veränderungen hin.

Aus der Analyse des Konsumverhaltens von Suchtmitteln und aktuellen Problemlagen werden Maßnahmen und Frühinterventionen geplant und umgesetzt. Darüber hinaus werden Fachtagungen, Fortbildungen und Foren veranstaltet. Die Mitglieder bieten eine Vielfalt von Suchtpräventionsangeboten für Multiplikatoren, Schülerinnen und Schüler sowie der offenen Jugendarbeit und Gruppenarbeit an.

AK Radikalisierungsprävention

Die Mitglieder setzen sich mit den Erscheinungsformen von Radikalisierung auseinander. Sie hinterfragen Problemlagen im multidisziplinären Kontext und erarbeiten Handlungsansätze, die frühzeitiges Erkennen von Radikalisierungstendenzen ermöglichen. Zudem fördern sie Hilfsangebote und Informationen für Multiplikatoren in Form von Fortbildungen sowie Gruppenangebote im präventiven Kontext.

AK Seniorensicherheit

Der AK plant und unterstützt Veranstaltungen, die die Zielgruppe der Senioren und Seniorinnen zu bestimmten Themenfeldern informiert und sensibilisiert.

Beispiel: Aufzeigen von Verhaltensgrundsätzen bei Auftreten bestimmter Kriminalitätsphänomene (wie beispielsweise dem Enkeltrick)

Aktionen zur Verkehrssicherheit u.v.m.

AK Gewalt gegen Frauen

Dieser AK ist ein Netzwerk von Einrichtungen, die sich mit der Problematik „Gewalt gegen Frauen“ auf lokaler Ebene befassen. Sie setzen sich mit Ursachen und Ausprägung von Gewalt gegen Frauen auseinander. Sie informieren und sensibilisieren sowohl die Öffentlichkeit als auch betroffene Frauen, um Wege aufzuzeigen, Gewalt als solche zu erkennen, zu definieren und Auswege aus der Gewalt zu finden. Die Mitwirkenden nehmen auf kommunaler Ebene Einfluss, um positive Veränderungen herbeizuführen.

AK Öffentlicher Raum

Stärken der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger.

AK Medien

Mit digitalem Kommunikations- Knowhow und medienpädagogischen Angeboten unterstützen Fachkräfte kriminalpräventive Maßnahmen und Projekte. Sie entwickeln bedarfsgerechte Angebote und vernetzen vorhandene Strukturen.

Arbeitsgruppen

Das Argumentationstraining vermittelt Methoden, die befähigen sollen, die eigene Position argumentativ gegen gewalttätige, diskriminierende und fremdenfeindliche Parolen zu vertreten. Durch praktische Übungen wird die eigene Haltung gestärkt und Möglichkeiten und Grenzen der Auseinandersetzung reflektiert.

Das **Zivilcourage-Training** ermutigt Menschen zu einem überlegten und beherzten Handeln in Konfliktsituationen. Intervenieren ohne sich selbst in Gefahr zu bringen ist ein wichtiges Ziel des Trainings.

Beim **Deeskalationstraining** werden Techniken aufgezeigt, um Streitsituationen zu entschärfen und die Handlungskompetenz in Konfliktsituationen zu reflektieren und erweitern.